



Die Münzen der deutschen Klein- und Kleinstgebiete (1600-1871) Teil 8

Jägerndorf, Herzogtum

Krnov (deutsch *Jägerndorf*, polnisch *Krnów*, *Karniów*, lateinisch *Carnovia*) ist die größte Stadt im Okres Bruntál in der Tschechischen Republik. Am 14. Mai 1523 erwarb Markgraf Georg der Fromme von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach aus dem Hause Hohenzollern das Herzogtum Jägerndorf von seinem bisherigen Besitzer Herzog Georg von Schellenberg für 58.900 ungarische Gulden. Im Dreißigjährigen Krieg verwüsteten und plünderten nacheinander die Dänen, Wallenstein und die Schweden die Gegend. 1740 berief sich der preußische König Friedrich II. auf alte hohenzollerische Rechte am Herzogtum Jägerndorf und nahm dies unter anderem zum Anlass, Schlesien zu erobern. Nach dem Vorfrieden von Breslau, der 1742 den Ersten Schlesischen Krieg beendete, blieb zwar das Herzogtum Jägerndorf bei Österreich, verlor allerdings Gebiete um Leobschütz und jenseits der Oppa an Preußen. Die Stadt Jägerndorf wurde zur Grenzstadt.

Herrscher:

Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach (1543-1603)
Joachim Friedrich von Brandenburg (1603-1606)
Johann Georg von Brandenburg-Ansbach (1607-1623)

Münzmeister, Stempelschneider usw.:

Cp	1613-20	Caspar Hennemann
FVC, VCF	1610-12	Franz Carl Uhle
	1610-12	Valentin Janus
	1564-1606	Leonhard Emich

- 3 Pfennig (Dreier – Gröschel) 1610-12, Silber, geschmückter Helm teilt Datum, Rückseite: bekrönter schlesischer Adler, Wert zwischen 27 und 125 Euro, KM # 30
- Kreuzer 1618 sowie ohne Datum, Silber, 5 Wappenschilde, Rückseite: 6-zeilige Inschrift, KM # 53
- 3 Kreuzer (Groschen) (1)610, 1611-12, 1613-20 CIP, 1621, Silber, Büste rechts, Rückseite: bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 25 und 100 Euro, KM # 31



Jägerndorf, Herzogtum, Johann Georg von Brandenburg-Ansbach (1606-23), 3 Kreuzer, Silber³⁸

- 3 Kreuzer (Groschen) 1611, 1614 CP, 1616 CP und 1619 CP, Silber, Klippe, KM # 39
- 3 Groschen 1612, Silber, Büste rechts, Rückseite: zwei Wappenschilde, Krone darüber, 4-zeilige Inschrift, KM # 46
- ¼ Taler 1610 FVC, Silber, halblange Büste teilt Datum, Titel von Johann Georg, Rückseite: bekröntes 4-feldiges Wappen, KM # 32
- ½ Taler 1602, Silber, halblange, geharnischte Büste rechts, Titel von Georg Friedrich, Rückseite: geschmücktes Kreuz mit Wappenschild, Wert zwischen 600 und 2.400 Euro, KM # 6

- ½ Taler 1606, Silber, halblange, geharnischte Büste rechts teilt Datum, Titel von Joachim Friedrich, Rückseite: geschmücktes 6-feldiges Wappen, Wert zwischen 800 und 2.000 Euro, KM # 13
- ½ Taler (ohne Datum), Silber, halblange, geharnischte Büste rechts, Titel von Johann Georg, Rückseite: ovales 12-feldiges Wappen, Wert zwischen 525 und 1.350 Euro, KM # 14
- ½ Taler 1610 FVC, Silber, halblange Büste rechts teilt Datum, Rückseite: 12-feldiges Wappen, Wert zwischen 525 und 1.350 Euro, KM # 33
- ½ Taler 1611 FVC, Silber, halblange, geharnischte Büste rechts, Wert zwischen 525 und 1.350 Euro, KM # 40
- ½ Taler (36 Kreuzer) 1621, Silber, halblange Büste rechts, Rückseite: bekröntes 4-feldiges Wappen, KM # 62
- Taler 1600, Silber, halblange, geharnischte Büste rechts, Rückseite: geschmückte Krone mit Wappenschild, Wert zwischen 375 und 1.500 Euro, KM # 7
- Taler 1600, Silber, halblange, geharnischte Büste, Rückseite: geschmückte Krone mit Wappenschild, Wert zwischen 375 und 1.500 Euro, KM # 7
- Taler 1601-02, Silber, halblange Büste von Georg Friedrich rechts, Rückseite: Schild, Davenport # 6844, Wert zwischen 300 und 1.500 Euro, KM # 8
- Taler ohne Datum, Rückseite: spanisches Wappen, Davenport # 6851, Wert zwischen 265 und 1.750 Euro, KM # 17
- Taler ohne Datum, FVC, halblange Büste, Rückseite: behelmttes ovales Wappen mit F-V-C, Wert zwischen 250 und 1.550 Euro, KM # 18
- Taler 1610 FVC, Silber, halblange Figur mit Helm, Rückseite: behelmttes Wappen mit F-V-C, Wert zwischen 250 und 1.550 Euro, Davenport # 6855, KM # 34
- Taler 1610, Silber, kleinerer Schild, Rückseite: CARNOVIENSIS, Wert zwischen 265 und 1.750 Euro, KM # 35
- Taler 1611, Silber, halblange Figur, 1611 darunter, Rückseite: behelmttes Wappen, Rückseite: DVX CARNOVIEN X, Wert zwischen 300 und 3.000 Euro, Davenport # 6856, KM # 41
- Taler 1611 FVC, Silber, DVX CARN O VIENSIS, Wert zwischen 300 und 3.000 Euro, Davenport # 6856 A, KM # 42
- Taler 1612 FVC, Silber, halblange Figur rechts, Datum darunter, Rückseite: behelmttes Wappen, F-V-C darüber, Rückseite: DVX CARNOVIENSIS X, Wert zwischen 300 und 3.000 Euro, KM # 47
- 2 Taler 1600, Silber, halblange Figur rechts, Wert zwischen 1.000 und 3.000 Euro, Davenport # 6844 A, KM # 10
- 2 Taler 1606 (sehr selten), Silber, halblange Figur teilt 1-606, Rückseite: behelmttes Wappen, Davenport # 6845, KM # 19
- 2 Taler ohne Datum VCF (sehr selten), Silber, halbe Figur rechts, Rückseite: behelmttes Wappen, Davenport # 6847, KM # 20
- 2 Taler ohne Datum (sehr selten), Davenport # 6850, KM # 21
- 2 Taler ohne Datum FVC (sehr selten), halbe Figur rechts, Rückseite: behelmttes Wappen mit F-V-C, Davenport # 6852, KM # 22
- 2 Taler 1610 FVC (sehr selten), Silber, halbe Figur rechts mit Helm, Rückseite: behelmttes Wappen, Davenport # 6854, KM # 36
- 2 Taler 1612 FVC (sehr selten), Silber, halbe Figur rechts, Davenport # 6857, KM # 48
- 3 Taler ohne Datum, Silber, Davenport # 6849, KM # 12

Für den Handel wurden darüber hinaus Dukaten in verschiedenen Stückelungen geprägt.



Jägerndorf, Herzogtum, Johann Georg (1606-1621), doppelter Reichstaler o. J.³⁹. Gewicht: 57,93 Gramm, Münzmeister: Valentin Janus, geharnischtes Hüftbild rechts mit Kommandostab in der Rechten, die Linke in die Hüfte gestemmt, Rückseite: dreifach behelmtes, 12-feldiges, ovales Wappen, oben die Signatur V - C - F, Davenport # 6847, sehr selten.

Johann Georg, *1577 Wolmirstedt, war der Sohn des Kurprinzen Joachim Friedrich und dessen Gemahlin Katharina von Brandenburg-Küstrin. 1588 wurde er evangelischer Domherr in Straßburg und 1592 Bischof. Nach seinem Verzicht auf Brandenburg stattete man ihn 1606 mit dem Herzogtum Jägerndorf und den Herrschaften Oderberg und Beuthen aus. Am 3. Juni 1610 vermählte er sich mit Eva Christine, Tochter Johann Friedrichs I. von Württemberg. Johann Georg starb am 2. März 1624 im Feldlager Leutschau und wurde in Kaschau beigesetzt.



Jägerndorf, Herzogtum, Johann Georg (1606-1621), 2 Dukaten 1621⁴⁰. Gewicht: 6,92 Gramm, der geharnischte Herzog steht nach rechts, die Linke am Schwertgriff, Rückseite: bekröntes, ovales, 12-feldiges Wappen.

Kampen, heute Niederlande

Aus Kampen, auch Campen geschrieben, sind aus dem 16. Jahrhundert sowie bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts einige Reichstaler bekannt.



Kampen, Löwentaler o. J., Ritter hinter Löwenwappen, Stadtwappen⁴¹

Kaufbeuren

Ende des 12. Jahrhunderts kam die Stadt unter die Herrschaft der Stauer. Von 1286 bis 1803 war Kaufbeuren eine freie Reichsstadt, nachdem sie am 3. Februar 1286 von Rudolf I. von Habsburg privilegiert worden war. Mit dem Reichsdeputationshauptschluss verlor Kaufbeuren 1802 den Status der freien Reichsstadt und fiel an das Land Bayern.

Literatur:

Nau, Elisabeth: Die Münzen und Medaillen der oberschwäbischen Städte, Freiburg 1964

Aus dem 16. Jahrhundert ist aus Kaufbeuren eine ganze Reihe von Reichstalern bekannt. Im 17. Jahrhundert gibt es dagegen nur wenige Münzen:

- Pfennig ohne Datum (1622), Kupfer, Stadtwappen, Kippermünze, einseitig, Wert zwischen 24 und 120 Euro, KM # 5
- Kreuzer ohne Datum (1622), Kupfer, Stadtwappen, Reichsadler, „1“ im Reichsapfel auf der Brust, Kippermünze, Wert zwischen 16 und 110 Euro, KM # 6
- Kreuzer 1622 und 16zz, Kupfer, Datum über Wappen, Wert zwischen 16 und 110 Euro, KM # 7
- Kreuzer 16zz, 1622, Kupfer, Rückseite: bekrönter Reichsadler, Wert zwischen 16 und 110 Euro, KM # 8



Kaufbeuren, Kipperkreuzer 1622 (Cu), Gewicht: 0,81 Gramm, Durchmesser: 17 mm⁴²



Kaufbeuren, Kipperkreuzer 1622 (Cu), Gewicht: 1,4 Gramm⁴³



Kaufbeuren, Medaille 1748 auf den 100. Jahrestag des Westfälischen Friedens 1648⁴⁴

Kempton

Die Altstadt Kempton wurde 1289 durch ein Privileg König Rudolfs von Habsburg aus dem Hoheitsbereich des Abtes gelöst und als Freie Reichsstadt dem König unmittelbar unterstellt. Die Teilung Kemptens in eine dem Reich direkt unterstellte Siedlung und ein unmittelbar daran angrenzendes selbstständiges Stiftskloster führte zu ständigen Auseinandersetzungen zwischen den Reichsbürgern und dem Fürststift des Fürststifts Kempton. Die vollständige Unabhängigkeit vom katholischen Kloster erwarb die Reichsstadt erst 1525 mit dem „großen Kauf“. Im Bauernkrieg kam es zur Plünderung des Klosters durch stiftskemptische Bauern. Daraufhin veräußerte der auf Bargeld angewiesene Abt gegen 32.000 Gulden alle verbliebenen herrschaftlichen Rechte in der Stadt an die Bürger. Damit war zugleich der Weg frei für den Wechsel der Reichsstadt zur Reformation, während die mittlerweile stark angewachsene Stiftssiedlung naturgemäß katholisch blieb. Die Stadt gehörte 1529 zu den Vertretern der protestantischen Minderheit (Protestation) am Reichstag zu Speyer. Durch den Zuschlag der Stadt und des Stiftes zum Staatsgebiet Bayerns 1802 durch Napoleon wurde Kempton zu einer einheitlichen Stadt

Kempten, Abtei

Herrscher:

Johann Adam Renner von Almendingen	1594-1607
Heinrich VIII. von Ulm-Langenrhein	1607-1616
Johann Eucharius von Wollfurth	1616-1631
Johann Willibald Schenk von Kastel	1631-1639
Romanus Bernhard Giel von Gielsperg	1639-1678
Bernhard Gustav von Baden	1678
Ruprecht von Bodnau (Bodman)	1678-1728
Anselm Reichlin von Meldegg	1728-1747
Engelbert von Surgenstein	1747-1760
Honorius von Schreckenstein	1760-1785
Ruprecht von Neuenstein	1785-1793
Castoius Reichlin von Meldegg	1793-1802

Münzmeister, Stempelschneider usw.:

CM	1714-41	Christian Ernst Müller
MW	?	?

Literatur:

Härtle, Clemens Maria: Die Münzen und Medaillen des Stiftes und der Stadt Kempten, Kempten 1993

Geprägt wurden im 17. Jahrhundert:

- Pfennig ohne Datum, Silber, Wappen im Schild teilt M-C (Monasterium Campidonensis über I. E. A. (Johannes Eucharius), einseitig, KM # 5
 - Pfennig ohne Datum (selten), Silber, Klippe, KM # 6
 - Pfennig ohne Datum, Kupfer, Büste der hl. Hildegard, Rückseite: CC XXXX, KM # 7
 - Kreuzer 1623, Kupfer, Büste der hl. Hildegard teilt Datum, Rückseite: bekrönter Reichsadler, KM # 12
 - Kreuzer 1623-24, Silber, Büste der hl. Hildegard, Rückseite: achtarmiges Kreuz mit Wappen, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 10 und 85 Euro, KM # 11
 - Kreuzer ohne Datum (1622-23), Kupfer, Wappen, Büste der hl. Hildegard links, Wolf links, Rückseite: bekrönter Reichsadler, „1“ im Reichsapfel auf der Brust, Wert zwischen 33 und 240 Euro, KM # 13
 - 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1623-26, Silber, Büste der hl. Hildegard, Rückseite: Reichsapfel mit „2“, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 16 und 100 Euro, KM # 14
 - 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1624 (selten), Silber, Klippe, KM # 18
 - 12 Kreuzer (Dreibätzner) (16)22, Silber, halblange Büste des hl. Lucius rechts, Wappen von Kempten darunter, Titel von Johann Eucharius, Rückseite: bekrönter Reichsadler, „12“ im Reichsapfel auf der Brust, Titel von Ferdinand II., Kippermünze, KM # 10
 - 1/6 Taler 1623, Silber, halblange Büste des hl. Lucius rechts, Wappen von Kempten darunter, Rückseite: VI AVF EIN REICHSTALER, KM # 16
 - Taler 16Z3 (selten), Silber, Klippe, KM # 17
 - Taler 16Z3 Silber, hl. Hildegard, Rückseite: bekrönter Reichsadler, Wert zwischen 900 und 4.000 Euro, Davenport # 5422
 - Taler 16Z5, Silber, kleineres Wappen, Wert zwischen 900 und 4.000 Euro, Davenport # 5423, KM # 19
 - Taler 1694, Silber, Wappen, Rückseite: bekrönte Büste, Wert zwischen 200 und 3.250 Euro, KM # 32
- Für den Handel wurden darüber hinaus Dukaten geprägt.

Im 18. Jahrhundert wurden geprägt:

- Taler 1729 CM (sehr selten), Silber, Anselm Reichlin, Büste rechts, CM darunter, ANSELM S R I P R ABB CAMPID A R IMP ARCHIMAR, Rückseite: Hand aus Wolke, Pferd,

zwei Schilde teilen Datum, MODERATIONE ET INDUSTRIA, Davenport # 2371, KM # 35

- Taler 1748, Silber, Engelbert, Büste rechts, MW darunter, ENGELBERT D G S R I P AB CAM A R IMP ARCHIMAR, Rückseite: Frauenfigur mit Kreuz und Wappen vor Altar, PEITATE ET AEQUITATE, Jahreszahl in lateinischen Ziffern, Davenport # 2372, Wert zwischen 400 und 2.250 Euro, KM # 40

Für den Handel wurden darüber hinaus Dukaten und Doppeldukaten geprägt.



Kempten, Abtei, Rupert II. von Bodman (1678-1728), Reichstaler 1694, Augsburg, 18,99 Gramm⁴⁵. Mitra über 4-feldigem Wappen mit Mittelschild, dahinter Schwert, Krummstab und Zepter gekreuzt, Rückseite: Brustbild der heiligen Hildegard mit Heiligenschein und Kurhut, Davenport # 5424.



Kempten, Abtei, Engelbert von Sirgenstein (1747-1760), Reichstaler 1748, Augsburg, Davenport # 2372⁴⁶

Kempten, Stadt

Im 17. Jahrhundert wurden geprägt:

- Pfennig ohne Datum (ca. 1600), Silber, bekrönter Reichsadler, „K“ im Kreis, einseitig, Wert zwischen 13 und 85 Euro, KM # 50
- Pfennig ohne Datum (1622-23), Silber, Rückseite: bekrönter Reichsadler, „K“ im Schild, CC XXXX, Kippermünze, Wert zwischen 10 und 80 Euro, KM # 51
- Pfennig ohne Datum, Silber, „K“ im Kranz, einseitig, Wert zwischen 10 und 80 Euro, KM # 52
- 1/2 Kreuzer 1623, Silber, drei Schilde, einseitig, KM # 63
- Kreuzer 1622, Kupfer, bekrönter Reichsadler, „K“ im Schild auf der Brust, Rückseite: I KREI ZER, Kippermünze, Wert zwischen 75 und 250 Euro, KM # 53
- Kreuzer 1622, Kupfer, I KREITZER, Wert zwischen 13 und 70 Euro, KM # 54
- Kreuzer 1623, Silber, Adler im Schild, MON NO ..., Rückseite: bekrönter Reichsadler, „1“ im Reichsapfel auf der Brust, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 35 und 200 Euro, KM # 64
- Kreuzer 1625, Silber, ovaler Schild, Wert zwischen 33 und 200 Euro, KM # 72
- 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1623, Silber, 3-feldiges Wappen, Titel von Ferdinand II., Rückseite: bekrönter Reichsadler, „2“ im Reichsapfel auf der Brust, MON NO ..., Wert zwischen 13 und 85 Euro, KM # 65
- 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1624-25, Silber, drei kleine Schilde, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 10 und 80 Euro, KM # 71



Kempten, Stadt, 2 Kreuzer (Halbbatzen) o. J.⁴⁷

- 3 Kreuzer (Groschen) 1623), Silber, drei kleine Schild, MON NOVA ..., Rückseite: bekrönter Reichsadler, „3“ auf der Brust, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 20 und 150 Euro, KM # 66
- 12 Kreuzer (Dreibätzner) 1622, Silber, Rückseite: Reichsadler mit XII, STAT MVNTZ, KM # 57
- 12 Kreuzer (Dreibätzner) 1622, Silber, Reichsadler im Schild, XII darüber, KM # 58
- 12 Kreuzer (Dreibätzner) 1622, Silber, STAT MVNTZ zwischen gekreuzten Zweigen, Rückseite: bekrönter Reichsadler in Schild teilt Datum, XII darüber, MONETA NOVA, Kippermünze, KM # 56
- 12 Kreuzer (Dreibätzner) 1623, Silber, STAT MINTZ, Rückseite: bekrönter Reichsadler in Schild, KM # 67
- 1/24 Taler (5 Kreuzer) ohne Datum (1622/23), Silber, XXIII AVF EIN REICHS TALER, Rückseite: bekrönter Reichsadler, MONETA NOVA ..., Kippermünze, KM # 55
- ¼ Taler 1622, Silber, 3 kleine Schilde, Rückseite: halblange Büste des Kaisers, Reichsapfel und Zepter haltend, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 225 und 1.200 Euro, KM # 59, KM # 59
- ¼ Taler 1622, Silber, bekrönter Reichsadler in kleinem Schild, Wert zwischen 225 und 1.200 Euro, KM # 60
- ½ Taler 1622, Silber, Reichsadler, große Krone, kleiner Schild, Rückseite: halblange Büste des Kaisers, Reichsapfel und Zepter haltend, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 1.350 und 4.500 Euro, KM # 61
- ½ Taler 1623, Silber, Wert zwischen 1.350 und 4.500 Euro, KM # 68
- ½ Taler 1623, Silber, Wert zwischen 1.150 und 4.200 Euro, KM # 73



Kempten, Stadt, Reichstaler 1623, Titel Ferdinands II., Davenport # 5427⁴⁸

- Taler 1622, Silber, halblange Büste des Kaisers, Reichsapfel und Zepter haltend, Rückseite: bekröntes Wappen, umgeben von Schilden und Bannern, Davenport # 5425, Wert zwischen 1.300 und 5.700 Euro, KM # 62
- Taler 1623, Silber, bekröntes Wappen und umgebende Schilde, Rückseite: Büste rechts, Davenport # 5427, Wert zwischen 650 und 4.000 Euro, KM # 69
- Taler 1625, Silber (Regimentstaler), Stadtansicht, Band mit CAMPIDONVM, PRAESIDIUM IOVAE CPNST ANS ET CERTA COLVMNA, Rückseite: 8 kleine Wappenschilde in barockem Rahmen, Wert zwischen 750 und 4.500 Euro, KM # A 70
- 2 Taler 1623 (sehr selten), Silber, Davenport # 5426, KM # 70

18. Jahrhundert:

- Groschen 1717, Silber, 200. Jahrestag der Reformation, Inschrift mit Kreis, Rückseite: Figur mit Banner, Wert zwischen 15 und 85 Euro, KM # 74
 - 2 Groschen 1717, Silber, 200. Jahrestag der Reformation, Inschrift, Wert zwischen 25 und 150 Euro, KM # 76
- Für den Handel wurden darüber hinaus Dukaten geprägt.

Kirchberg (Hunsrück)

Bei der Teilung der Grafschaft Sponheim im 13. Jahrhundert kam das Amt Kirchberg zur Vorderen Grafschaft Sponheim und beim Aussterben der Sponheimer im Jahr 1437 zur Gemeinherrschaft von Kurfürst von der Pfalz, Markgraf von Baden und Graf von Veldenz (später Pfalz-Simmern) mit dem Sitz der Verwaltung in Kirchberg. 1689, im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstörten französische Truppen Stadt und Befestigungsanlagen. Die Gemeinherrschaft wurde durch die Realteilung von 1708 beendet, wobei das Amt Kirchberg mit dem Unteramt Koppenstein an Baden fiel; Kirchberg wurde Sitz des gleichnamigen Badischen Oberamts. Letzter badischer Oberamtmann war bis 1794 der Vater von Karl Freiherr von Drais, dem Erfinder des ersten Zweirads oder Laufmaschine namens Draisine. Von 1798 bis 1814 bildete Kirchberg den Verwaltungssitz eines französischen Kantons im Arrondissement Simmern des Département de Rhin-et-Moselle; 1816 wurde die Stadt Sitz der preussischen Landbürgermeisterei mit 18 umliegenden Gemeinden.

Herrscher:

Georg Friedrich von Sayn-Wittgenstein (1695-1749)

- Taler ohne Datum (1749), Wert zwischen 1.500 und 6.500 Euro, KM # 5

Kniphausen (Ost-Friesland)

1658 erhielt Anton I. von Aldenburg die Herrschaft Kniphausen zusammen mit Varel, das nach Übergang der Herrschaft an die gräfliche Familie von Bentinck 1738 Hauptort und Regierungssitz wurde. Anton I. war ein unehelicher, aber durch Kaiser Leopold I. legitimierter Sohn des Grafen Anton Günther von Oldenburg. Er wurde zum Reichsfreiherrn und später zum Reichsgrafen erhoben.

Herrscher:

Wilhelm Gustav Friedrich (1774-1835)

Geprägt wurden:

- 9 Grote (1/8 Taler) 1807, Silber, Wilhelm Gustav Friedrich, Wappen, Rückseite: bekrönter doppelköpfiger Adler, Wert zwischen 700 und 4.000 Euro, KM # 5
- 9 Grote (1/8 Taler) 1807, Silber, Wilhelm Gustav Friedrich, Auflage: 16.000, Wert zwischen 60 und 1.000 Euro, KM # 6



Kniphausen und Varel, Wilhelm Gustav Friedrich (1768-1835), 9 Grote, Münzstätte: Utrecht, Silber⁴⁹

Quellenangaben der Abbildungen: Münzhandlung Ritter GmbH: 38, 41; Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück / Lübke & Wiedmann, Stuttgart: 39, 40, 45, 46, 48; Numismatik Lanz: 42, 43; Münzenhandel von Fürstenberg: 44; Dr. Busso Peus Nachf.: 47

Fortsetzung folgt!